

PRESSEMITTEILUNG**Ökolandbau: Innovationskraft durch Praxisforschung stärken
Der BÖLW auf der 14. Wissenschaftstagung Ökolandbau in Freising**

Berlin, 02.03.2017. Der Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft (BÖLW) wird mit einem Stand und zwei Workshops ganz im Zeichen der praxisnahen Forschung auf der 14. Wissenschaftstagung Ökologischer Landbau (WiTa)* vom 7. bis 10. März in Freising vertreten sein. „An die Öko-Forschung werden zwei wesentliche Anforderungen gestellt: Sie muss transdisziplinär sein, und ihre Ergebnisse müssen Praxisrelevanz haben“, beschreibt **Farina Herrmann, Leiterin des Fachbereiches Wissenstransfer beim BÖLW** anlässlich der WiTa 2017.

„Die Innovationskraft der Öko-Lebensmittelwirtschaft gründet sich auf den Austausch zwischen Praktikern und Forschern auf Augenhöhe. Um diesen Ansatz weiter zu entwickeln, muss die praxisorientierter Forschung innerhalb der Wissenschaftsgemeinschaft stärker gewürdigt werden“, beschreibt **Herrmann** das Leitmotiv des WiTa-Workshops ‚Mehr Stimme für Beratung, Praxis und Gesellschaft in der Forschungsbewertung!‘, den der BÖLW mit gestaltet.

Der **BÖLW** begrüßt es, dass die Deutsche Agrarforschungsallianz (DAFA) in ihrer kürzlich vorgestellten Öko-Forschungsstrategie den Praxis-Forschungsk Kooperationen eine hohe Bedeutung beimisst. Diese wichtige Art der Zusammenarbeit ist Voraussetzung dafür, zu ganzheitlichen und nachhaltigen Lösungsansätzen für den Ökolandbau und damit auch zu einer zukunftsfähigen Landwirtschaft zu kommen. Das Thema wird beim Wita-Workshop ‚Praxisforschungsnetzwerke im Ökolandbau: Strukturen, Kooperationen, Visionen‘ auf der WiTa fokussiert.

Der **BÖLW** setzt sich dafür ein, dass die Mittel für die Forschung für den Ökolandbau weniger als heute 2 % zeitnah auf mindestens 20 % angehoben werden. Nur so lässt sich das 20 % Öko-Landbau-Ziel der Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung und der Zukunftsstrategie ökologischer Landbau (ZöL) erreichen.

1959 Zeichen, Abdruck honorarfrei, um ein Belegexemplar wird gebeten. Ansprechpartner: Dr. Farina Herrmann, Tel. 030.28482 300; BÖLW-Pressestelle, Joyce Moewius, 030.28482 307

Wir freuen uns, Sie bei der Wissenschaftstagung "Ökologischen Landbau weiterdenken: Verantwortung übernehmen, Vertrauen stärken" vom 7. bis 10. März 2017 in Freising auf den BÖLW-Workshops und an unserem Stand zum Gespräch zu treffen! Gesprächsanfragen richten Sie gern an

Dr. Farina Herrmann, Leiterin Wissenstransfer, herrmann@boelw.de, 030.28482 300
Dr. Babett Jánzsky, Referentin Wissenstransfer, janszky@boelw.de, 030.28482 300

BÖLW-Veranstaltungen auf der WiTa 2017

Praxisforschungsnetzwerke im Ökolandbau: Strukturen, Kooperationen, Visionen

Praxisforschung ist in aller Ökolandbau-Munde. Zahlreiche erfolgreiche Kooperationsprojekte zwischen Forschung und Praxis tragen bereits zur Wissenskommunikation zwischen Forschung und Praxis bei. Aus der Vielzahl der Projekte – und deren Erfolgen – entstehen neue Fragen, zu denen dieser Workshop Antworten beitragen soll: Wie sieht sie heute aus, die Praxisforschungslandschaft in Deutschland? Welche Verknüpfungsmöglichkeiten und Synergieeffekte sehen und wünschen Praktiker und Forscher? Wir möchten Ihnen eine Plattform bieten, auf der sich bestehende Netzwerke vorstellen, kennenlernen, austauschen und gemeinsam die Zukunft von Praxisforschung in Deutschland diskutieren können.

Mehr Stimme für Beratung, Praxis und Gesellschaft in der Forschungsbewertung!

Forschung? Ja bitte! Aber welche Ergebnisse nützen mir? Die Qualität von Forschung wird aktuell vor allem an wissenschaftlichen Publikationen und Zitierungen bemessen. Fundierte Einschätzungen darüber, wie praxisrelevant Forschungsergebnisse sind und welchen gesellschaftlichen Nutzen diese haben, wären aber ebenfalls sehr hilfreich – für den Wissens- und Innovationstransfer und damit Forschung anerkannt wird. Doch wie können die Sichtweisen von Akteuren der landwirtschaftlichen Wertschöpfungskette, der Beratung und der Gesellschaft, mit vertretbarem Aufwand, in solche Bewertungsverfahren integriert werden? Welche Verfahren eignen sich und bringen den Forschern, Landwirten, Lebensmittelproduzenten und Händlern den größtmöglichen Nutzen? Im Workshop werden konkrete Anwendungsfälle diskutiert: internetbasierte Bewertungsverfahren, Wissenstransfer-Veranstaltungen, Netzwerke, Berater-Tagungen, Begutachtungen oder neu gedachte Formate.

Der BÖLW ist der Spitzenverband deutscher Erzeuger, Verarbeiter und Händler von Bio-Lebensmitteln und vertritt als Dachverband die Interessen der Ökologischen Land- und Lebensmittelwirtschaft in Deutschland. Mit Bio-Lebensmitteln und -Getränken werden jährlich von über 37.000 Bio-Betrieben 9,48 Mrd. Euro umgesetzt. Die BÖLW-Mitglieder sind: Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller, Bioland, Biokreis, Biopark, Bundesverband Naturkost Naturwaren, Demeter, Ecoland, ECOVIN, GÄA, Naturland, Arbeitsgemeinschaft der Ökologisch engagierten Lebensmittelhändler und Drogisten, Reformhaus®eG und Verbund Ökohöfe.